

EINE KLARINETTE, DIE GESCHICHTE SCHRIEB

Monty Sunshines Hawkes Metallklarinetten

Eine weitere Metallklarinetten, die Geschichte schrieb – allerdings nicht in dem Maße wie George Lewis' Pedler (siehe sonic Nr. 2.2013, Seite 44-47) –, war eine Hawkes B-Metallklarinetten im sog. einfachen Griffsystem. Eine deutschgriffige Klarinetten also, die gegenüber



Monty Sunshine spielte 1949/50 in der Crane River Jazz Band des Trompeters Ken Colyer eine Hawkes Metallklarinetten (der Banjospieler im Hintergrund ist Ben Marshall).

dem Standard-Albert-System weniger Klappen hat: statt 2 Fis-Brillen (4 Ringe) nur eine (2 Ringe), statt 3 Trillerklappen nur 2 und Kleinfingerklappen ohne die üblichen 4 Rollen. Diese englische Metallklarinetten nämlich spielte 1949/50 Monty Sunshine (1928-2010) in der von seinem englischen Landsmann und Trompeter Ken Colyer (1928-1988) gegründeten Crane River Jazz Band, die legendären Ruf erlangte, weil sie als erste nichtamerikanische Jazzband gilt, die authentischen New Orleans Jazz zu spielen verstand.

Von Eberhard Kraut, alle Fotos/Abbildungen: Eberhard Kraut / Archiv E. Kraut

Aus dieser Band gingen dann 1953 die Ken Colyer Jazzmen und 1954 die Chris Barber Jazz Band hervor. Inspiriert von den frühen George-Lewis-Aufnahmen hatte Monty Sunshine bei der Salvation Army eine Hawkes Metallklarinetten erstanden, mit der er bereits zu den ersten Proben erschien, die in einer Hütte in Crawford stattfanden, einem Teilort des westlichen Londoner Stadtbezirks Hounslow. Da sich die erste Spielstätte in der Nähe des River Crane befand, nannte sich die Gruppe junger Jazzenthusiasten Crane

River Jazz Band. Die folglich als „Home of the Crane River Jazz Band“ bezeichnete Hütte fiel allerdings später der östlichen Erweiterung des unweit gelegenen Heathrow Airport zum Opfer.

Metallklarinetten von Hawkes wurden zwischen 1910 und 1930 gebaut und noch etwa 10 Jahre länger nach dem Zusammenschluss der beiden Londoner Instrumentenmacher Hawkes und Boosey unter dem neuen Namen Boosey & Hawkes. Neben den Metallklarinetten im „simple system“

gab es auch eine Abwandlung davon, das „Clinton“-Modell, und natürlich Metallklarinetten im Boehm-System. Für den Metallkörper, bestehend aus einem zusammenzusteckenden Ober- und Unterstück mit fest aufgelötetem Schallbecher und oben aufgesteckter Birne, wurde sehr dünnes Messingblech verwendet, weshalb die Instrumente extrem leicht und weniger robust waren. Monty Sunshines Hawkes wog mit Mundstück nur 550 Gramm, während George Lewis' Pedler mit dem dickwandigeren Neusil-

berkörper 785 Gramm schwer war. Und so wirkte seine Hawkes gegenüber George Lewis' Pedler Metallklarinette und besonders gegenüber Holzklarinetten mit dem baubedingten dickeren Holzkörper sehr zierlich. Dass Monty Sunshines Metallklarinette nicht allzu robust war, belegen seine mir gegenüber geäußerten Worte, dass ihm eines Tages während eines Auftritts seine Hawkes in der Mitte, an der Stelle also, wo sie zusammengesteckt war, zerbrach. Ob dieses Vorfalles verlor Monty Sunshine das Vertrauen in Metallklarinetten und spielte fortan nur noch auf Holzklarinetten. So verwendete er z. B. bei seinen Welterfolgen, dem „Wild Cat Blues“ (1953) und „Petite Fleur“ (1956), eine französische Couesnon Albert-Holzklarinette. Zu seinem Lieblingsinstrument avancierte aber später eine belgische Original-Albert-Holzklarinette, die er „my baby“ nannte. Allerdings war Monty Sunshine später sehr angetan von meiner bzw. George

Lewis' Pedler Metallklarinette, lediglich das hohe Gewicht, ein Preis der Robustheit, hatte er zu bemängeln.

Als weitere Schwachpunkte mangelnder Robustheit der Hawkes Metallklarinetten galten die anfänglich weich (!) aufgelöteten Klappenböcke. Bei späteren Modellen wurden dann die Böcke wie bei Saxofonen durch kleine Metallplatten verstärkt, bis schließlich die Böcke bei den Boosey & Hawkes Modellen direkt auf die Schallröhre hart aufgelötet wurden.

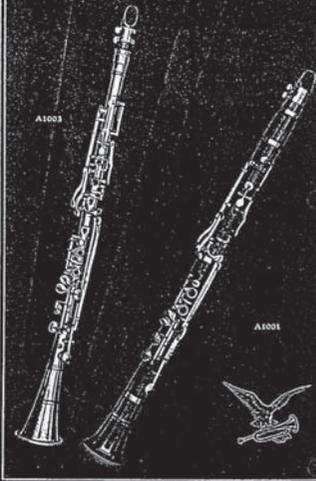
Wie der obenstehende Katalogauszug aus dem Jahre 1930 zeigt, konnte das einfache Modell, das es wie das „Clinton“- und Boehm-Modell neben der Metall- auch in Holz- und Kunststoffausführung (Ebonit) gab, um verschiedene zusätzliche Klappen erweitert werden; sogar Kleinfingerklappen mit Rollen und eine per Rändelschraube verstellbare Birne waren erhältlich. Alle

Hawkes bzw. Boosey & Hawkes Metallklarinetten hatten eine zweiteilige Schallröhre und waren entweder verni-

Clarinets

B \flat , A \flat , E \flat or C

System 14 Keys



THE models offered on this page represent the simple, 14 keyed instrument in its perfect form. No expenditure is spared to make each instrument mechanically and musically faultless. We offer at an inclusive price the benefit of "personal" tuning at our works in order to study your slightest wish—variations of key machinery may then and there be made and a suitable mouthpiece selected. The key machinery is of course heavily silver plated—on the wooden model A1001, option is given at no extra cost for fitting an ebonite barrel instead of a wooden one; metal lined tuning barrels are fitted to all wooden models at no extra cost if so desired. This lining acts as a deterrent to cracking of the socket also it bridges the gap and acts as a tuning slide.

PRICES

A1001	Wood	}	£20 0 0
A1002	Ebonite		
A1003	Metal		

(Model A1003 is not available in C).

Page 27

BOOSEY & HAWKES LTD., LONDON.

EXTRAS

	£	s.	d.
1 Metal tuning slide in barrel to Model A1002	12	0	0
2 Metal lined top tenon to Model A1002	4	0	0
3 Rollers, ebonite ... each	18	0	0
4 Side B \flat and E \flat shake key (15th key)	2	0	0
5 Extra long B \flat shake key	1	10	0
6 Clinton's improvement for the production of a perfect forked B \flat and E \flat	3	5	0
7 Duplicate E \flat key for the 4th finger left hand	2	0	0
8 Screw barrel for tuning	1	8	0

The above prices only apply to new instruments.

Anzeige

Rock Shop

Musikinstrumente www.rockshop.de

Am Sandfeld 20+21+25 • 76149 Karlsruhe • fon: 0721-97855-0 • fax: 0721-97855-199 • rockshop@rockshop.de



Allen Vizzutti in Deutschland

11.05
SAMSTAG

18 Uhr

Trompeten-Workshop

18:00 Uhr im Rock Shop Hauptgebäude

Rock Shop // Am Sandfeld 21 // 76149 Karlsruhe

Tickets und weitere Infos unter: 0721 - 97855-700 und auf www.rockshop.de

10.05

FREITAG

13 Uhr

Meisterklasse

13:00 Uhr im Kammermusiksaal, Trompetenklasse von Andy Haderer

Passive Teilnehmer sind herzlich eingeladen

Musikhochschule Köln // Unter Krahenbäumen 87 // 50668 Köln

In Zusammenarbeit mit



4. Band-Workshop Get On Stage vom 11. bis 16. August 13

5-tägiger Workshop der
Städt. Musikschule Bamberg
mit Abschlusskonzert beim 7.
Tucher Jazz- und Blues Festival

Gesangs- und Instrumentalunterricht
Solmisation
Singen für Instrumentalisten
„Band-Gehörbildung“
Stage-Performance
Komponieren, Arrangieren
und Harmonielehre

Dozenten:

Kathrin Kohlmann - Gesang
Joachim Leyh - Drums
Jan Reinelt - Klavier/Keyboards
Michael Schmidt - Bass, E-Bass
Tobias Schöpker - Saxofon
Norbert Schramm - Gitarre
Sebastian Stempel - Trompete

Anmeldung und Infos unter:
www.getonstage.eu

bzw. im Sekretariat der
Städt. Musikschule Bamberg, Luitpoldstr. 24
Tel. 09 51-50 99 620



Anzeige



Bildbeschreibung (von links nach rechts)
Das Foto zeigt B-Klarinetten im einfachen und im Albert-System aus der Sammlung von Eberhard Kraut.

Ganz links ist eine Hawkes Metallklarinetten abgebildet, wie sie von Monty Sunshine 1949/50 in der Crane River Jazz Band gespielt wurde; rechts daneben steht zum Vergleich eine Pedler Albert-Metallklarinetten, wie sie George Lewis spielte. Bei der Holzklarinetten rechts neben den beiden Metallklarinetten handelt es sich um ein baugleiches Couesnon-Modell, mit dem Monty Sunshine in der Chris Barber Jazz Band den „Wild Cat Blues“ (1953) und „Petite Fleur“ (1956) einspielte, zwei Stücke, die Welthits wurden. Ganz rechts ist dann eine Boosey & Hawkes Metallklarinetten abgebildet (Modell A 1003 – siehe Katalogauszug), die aber im Gegensatz zu den anderen drei Klarinetten im Foto höher gestimmt ist. Diese „high pitch“-Klarinetten ist um 1 cm kürzer als die „low pitch“-Klarinetten. Die Hawkes und Boosey & Hawkes Metallklarinetten sind mit Original-Mundstücken des Instrumentenherstellers ausgestattet, was durch die bei den Blattschrauben ausgestanzten Buchstaben „H“ und „BH“ (für Hawkes bzw. Boosey & Hawkes) verdeutlicht werden soll. Die Couesnon Holzklarinetten ist bestückt mit einem Brillhart „Tonalin“-Mundstück, wie es Monty Sunshine ab 1953 bis zum Ende seiner Musikerkarriere spielte.

ckelt/verchromt oder versilbert. Dass das Verbindungsstück zwischen Schallröhre und Mundstück, die Birne also, einen sehr engen Sockel zur Aufnahme des Mundstückzapfens hatte, missfiel auch Monty Sunshine, denn dies machte es unmöglich, Mundstücke anderer Hersteller zu verwenden, ohne vorher das äußere Zapfenmaß des Mundstücks zu reduzieren. Zum Abdrehen des Zapfens musste daher eine Werkstatt mit Drehbank aufgesucht werden.

Wie schon erwähnt, wurde der Metallklarinettenbau von Hawkes durch Boosey & Hawkes fortgeführt, dann aber in den 1940er Jahren eingestellt. Auf der Suche nach Metallklarinetten von Hawkes oder Boosey & Hawkes machte ich die Erfahrung, dass die Modelle in deutscher Griffweise leichter zu finden sind als die Boehm-Modelle – bei anderen Herstellern wie z. B. Bettoney/Moennig, Buescher, Conn, H.N. White (King), Pedler, Penzel-Mueller, Selmer, Noblet und Kohlert ist dies gerade umgekehrt, denn hier überwiegen die Boehm-Metallklarinetten, und deutschgriffige Metallklarinetten sind äußerst rar.

Worauf beim Kauf englischer Klarinetten besonders zu achten ist, ist die Stimmhöhe des Kammertons A, denn besonders viele Klarinetten wurden in England in der „high pitch“-Stimmung (A=448 Hz) gebaut und sind deshalb in Orchestern in der seit den 1930er Jahren üblichen „low pitch“-Stimmung (A=440 Hz) nicht spielbar, ohne dass der Spieler transponieren muss („high pitched“-B-Klarinetten klingen einen Halbton höher und müssen wie H-Klarinetten gespielt werden).

Monty Sunshine ist mit seiner Hawkes Metallklarinetten bei allen Aufnahmen von 1950 zu hören, die auf folgenden CDs veröffentlicht wurden:
The Crane River Jazz Band –
„Cadillac“ SGC/MEL CD 202

Vintage Crane River Jazzband
1950-52 – Lake Records LACD 182
(Ein interessanter Titel ist bei dieser CD der etwas schneller gespielte Blues „Corrine Corrina“, den die Cranes in „Crane River Woman“ umgetextet haben.) ■



Städtische
Musikschule
Bamberg

